



Sinfonisches Feuerwerk- Konzert vom 8. November 2015

Russisches Feuer

Am 8. November eröffnete Daniel Zaretsky, Organist aus St. Petersburg, den Konzertzyklus von Musik zu St. Katharina. Zu Beginn spielte er Werke von Johann Sebastian Bach. Dabei rahmte er zwei Kyrie-Vertonungen und den Choral „an Wasserflüssen Babylon“ ein mit zwei Präludien und Fugen in festlichem C-Dur. Zaretsky spielte gekonnt und virtuos und gab den Zuhörern eine Vorahnung auf das kommende Feuerwerk.

Mit der „Toccata“ von Théodor Dubois entzündete Zaretsky das Orgelfeuerwerk kraftvoll und mit viel Lust am Musizieren. Mit dem „Andante“ aus der ersten Orgelsinfonie von Louis Vierne folgten ein paar ruhigere Momente. Ein erster Höhepunkt war dann das stark und voller Ausdruckskraft gespielte „Final“ aus derselben Sinfonie. In der „Toccata“ von Eugene Gigout steigerte sich der Organist in Hochform: Mit russischem Feuer spielte er dieses Werk schnell und immer intensiver, die Feuerwerkskörper knallten... toll!

Nach dem mit virtuoser Leichtigkeit gespielten „Andante cantabile“ von Charles-Marie Widor erklangen in Louis Viernes „Carillon de Westminster“ die Glocken des Big Ben. In diesem jubelnden Glockenrausch hörte man nochmals farbig verspielte Klangmotive. Nach dem lang anhaltenden Applaus rundete Daniel Zaretsky dieses grandiose musikalische Feuerwerk ab mit einer Zugabe von Bach.